



**swissair voices**

**BELCANTOCHOR**  
**MÄNNEDORF-UETIKON**

**Samstag, 4. Februar 2023, 20 Uhr – Ref. Kirche Kloten**  
**Sonntag, 5. Februar 2023, 17 Uhr – Ref. Kirche Männedorf**



**Konzert**

**VERY BRITISH**



**PROGRAMMHEFT**



**Cressida Sharp, Sopran**  
**Belcantochor Männedorf-Uetikon**  
**Swissair Voices Kloten**  
**Zürcher Symphoniker**

**Leitung: Claudio Danuser**  
**Eelke van Koot**



**Auf der Ideenplattform der Stadt  
Kloten sind zündende Ideen  
«very welcome» und noch viel  
mehr: alle haben eine Stimme!**

[www.kloten2030.ch](http://www.kloten2030.ch)

**20**  
**Kloten** **30**



**STADTKLOTEN**

**Die Stadt Kloten unterstützt das Chor-  
konzert «Very British» der Swissair-  
Voices und wünscht allen Besucherinnen  
und Besuchern einen vergnügten Abend!**

Mit einer aktiven Kulturförderung öffnen  
wir Türen für ein vielfältiges kulturelles  
Angebot für die ganze Bevölkerung.

Erfahren Sie mehr auf [kloten.ch/kultur!](http://kloten.ch/kultur!)



**swissair voices**

**BELCANTOCHOR**  
**MÄNNEDORF-UETIKON**

## Vorwort

Liebes Publikum in Kloten und Männedorf,

wieder ist es so weit: Die beiden Chöre Belcantochor Männedorf-Uetikon und Swissair Voices Kloten spannen zum vierten Mal – nach dem Projekt «Belcanto in der Kirche» vom November 2018, Mozarts Krönungsmesse in der Tonhalle Maag im Juni 2019 und den Neujahrskonzerten im Januar 2020 – mit den Zürcher Symphonikern zusammen für ein grosses Konzertprojekt unter dem Titel VERY BRITISH. Beide Chöre sind «corona-gebeutel», und mehr denn je zeigt sich, dass Kooperationen das Rezept sind, wenn grössere Projekte angegangen werden sollen. Zusammen stehen – auch nach Corona – gut 70 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne, sodass man wirklich von einem schönen, vollen Chorklang sprechen kann.

Diesen braucht es ganz besonders in dem herausfordernden Werk *Magnificat* von John Rutter. Es ist ein Hauptwerk dieses wohl erfolgreichsten zeitgenössischen britischen Komponisten. Da dieses nicht abendfüllend ist, kam die Idee auf, ein Programm ganz mit englischen Werken zusammenzustellen unter dem Titel VERY BRITISH. Als Vorbereitung auf das Hauptwerk erklingt zur Konzerteröffnung *Evening Service*, ein Magnificat in englischer Sprache nur für Chor *a cappella* (ohne Instrumente) des bekanntesten englischen Barockkomponisten Henry Purcell. Zwischen beiden Magnificat-Vertonungen spielen die Zürcher Symphoniker die beliebte *Simple Symphony* – die so simpel allerdings gar nicht ist – des renommiertesten Komponisten Englands im 20. Jahrhundert: Benjamin Britten.

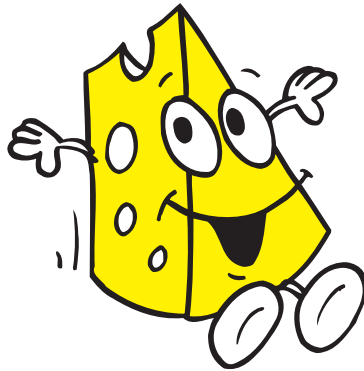
Mit diesem Strauss wunderschöner Werke für Chor und Orchester in verschiedenen Kombinationen und unterstützt durch unsere Gastsolistin aus England, Cressida Sharp, wünschen wir Ihnen einen spannenden Konzertabend und danken für Ihre stete Treue!

Annick Butler, Präsidentin Swissair Voices

Markus Eggenschwiler, Präsident Belcantochor Männedorf-Uetikon

Claudio Danuser, Dirigent beider Chöre und Vorstandsmitglied der Zürcher Symphoniker

**MOLKI STÄFA**  
MILCH-+KÄSESPEZIALITÄTEN FRÜCHTE+GEMÜSE



Über 250 Käsesorten im Offenverkauf

**MÄNNAG**

**Hoch- und Tiefbau AG**

Bergstrasse 37 8708 Männedorf

Telefon 044/920 18 55 Fax 044/920 15 23

**silk** COIFFURE  
powered by Claudia

für Ihre Schönheit von Innen und Aussen

# Programm

**Henry Purcell** (1659–1695)

*Evening Service* (Magnificat) für Chor *a cappella*

**Benjamin Britten** (1913–1976)

*Simple Symphony* für Orchester op. 4

1. Boisterous Bourrée
2. Playful Pizzicato
3. Sentimental Saraband
4. Frolicsome Finale

**John Rutter** (\*1945)

**Magnificat** für Solosopran, Chor und Orchester

1. Magnificat anima mea
2. Of a Rose, a lovely Rose
3. Quia fecit mihi magna
4. Et misericordia
5. Fecit potentiam
6. Esurientes
7. Gloria Patri

**Cressida Sharp**, Sopran

**Belcantochoir Männedorf-Uetikon**

**Swissair Voices Kloten**

**Sevill Klöti**, Orgel

**Zürcher Symphoniker**

**Eelke van Koot**, Leitung *Evening Service*

**Claudio Danuser**, Leitung *Simple Symphony* und *Magnificat*

# Henry Purcell

## Evening Service

### *FULL CHOIR*

My soul doth magnify the Lord;  
and my spirit hath rejoiced in God my  
Saviour.

### *VERSE*

For he hath regarded:  
the lowliness of his handmaiden.

For behold from henceforth:  
all generations shall call me blessed.

For he that is mighty hath magnified me:  
and holy is his Name.

### *FULL CHOIR*

Holy is His Name.

### *VERSE*

And his mercy is on them that fear him  
throughout all generations.

He hath shewed strength with his arm,  
he hath scattered the proud in the imagi-  
nation of their hearts.

He hath put down the mighty from their  
seat, and hath exalted the humble and  
meek.

## Evening Service

### *VOLLCHOR*

Meine Seele macht den Herrn gross,  
und mein Geist hat sich über Gott,  
meinen Erlöser, gefreut.

### *HALBCHOR*

Denn er hat angesehen:  
die Niedrigkeit seiner Magd.

Denn siehe, von nun an; alle  
Generationen werden mich selig nennen.

Denn er, der mächtig ist, hat mich gross  
gemacht, und heilig ist sein Name.

### *VOLLCHOR*

Heilig ist sein Name.

### *HALBCHOR*

Und seine Barmherzigkeit gilt denen,  
die ihn fürchten über alle Generationen  
hinweg.

Er hat Kraft mit seinem Arm gezeigt,  
er hat die Stolzen in der Einbildung  
ihrer Herzen zerstreut.

Er hat die Mächtigen von ihrem Platz  
gestürzt und hat die Demütigen und  
Sanftmütigen erhöht.

*FULL CHOIR*

He hath filled the hungry with good things, and the rich he hath sent empty away.

*VERSE*

He rememb'ring His mercy hath holpen His servant Israel. As He promised to our forefathers Abraham and his seed, for ever.

*FULL CHOIR*

Glory be to the Father, and to the Son and to the Holy Ghost; As it was in the beginning, is now, and ever shall be: world without end. Amen.

*VOLLCHOR*

Er hat die Hungrigen mit Gutem erfüllt, und die Reichen hat er leer weggeschickt.

*HALBCHOR*

Er gedenkt seiner Barmherzigkeit und hat seinem Knecht Israel geholfen, wie er es unseren Vorvätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen für immer. *(Lukas 1,46-55)*

*VOLLCHOR*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geist; Wie es war im Anfang, jetzt und in Ewigkeit: Welt ohne Ende. Amen.

**Restaurant Namaste Uetikon**

Fine Indian Cuisine  
Bergstrasse 109  
8707 Uetikon am See  
043 843 53 33  
info@namaste-uetikon.ch  
www.namaste-uetikon.ch



Einmaliges authentisches indisches Restaurant am rechten Zürichseeufer!

Wir organisieren Catering und Partyservice bis 500 Personen mit live Tonofen.

ODER

**Restaurant Namaste Oerlikon**

Fine Indian Cuisine  
Ellen-Widmann-Weg 6  
8050 Zürich  
044 310 18 01  
info@namaste-oerlikon.ch  
www.namaste-oerlikon.ch



# John Rutter: Magnificat

## 1. Magnificat

Magnificat anima mea Dominum,  
et exsultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae.

Ecce enim ex hoc  
beatam me dicent  
omnes generationes.

Magnificat etc.

## 2. Of a Rose, a lovely Rose

Of a Rose, a lovely Rose,  
Of a Rose is all my song.

Hearken to me, both old and young,  
How this Rose began to spring;  
A fairer rose to mine liking  
In all this world ne know I none.

Five branches of that rose there been,  
The which be both fair and sheen,  
The rose is called Mary,  
heaven's queen.  
Out of her bosom a blossom sprang:  
The first branch was of great honour:  
That blest Marie should bear the flow'r;  
There came an angel from heaven's tower  
To break the devil's bond.  
The second branch was great of might,  
That sprang upon Christmas night;

## 1. Magnificat

Meine Seele preist den Herrn,  
und mein Geist freuet sich Gottes,  
meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd  
hoch angesehen.

Siehe, von nun an  
werden mich selig preisen  
alle Geschlechter.

*Lukas 1,46–48*

Meine Seele etc.

## 2. Of a Rose, a lovely Rose

Von einer Rose, einer lieblichen Rose,  
Von einer Rose singt mein Lied.

Hört auf mich, sowohl alt als auch jung,  
wie eine Rose zu spriessen begann;  
Eine schönere Rose nach meinem Ge-  
schmack kannte ich nicht auf dieser Welt.

Fünf Zweige sind auf diesem Rosenbaum,  
sie sind ebenso schön wie glänzend;  
Die Rose heisst Maria,  
die Königin des Himmels.  
Aus ihrem Busen entsprang eine Blüte.  
Der erste Zweig war von grosser Ehre:  
Die gesegnete Maria soll sie tragen.  
Vom Turm des Himmels kam ein Engel  
zu brechen das Teufelsband.  
Der zweite Zweig war von großer Macht,  
der in der Weihnachtsnacht entsprang.



The star shone over Bethlem bright,  
The man should see it both day and night.

The third branch did spring and spread;  
Three kinges then the branch gan led  
Unto Our Lady in her child-bed;  
Into Bethlem that branch sprang right.

The fourth branch it sprang to hell,  
The devil's power for to fell:  
That no soul therein should dwell,  
The branch so blessedfully sprang.

The fifth branch it was so sweet,  
It sprang to heav'n, both crop and root,  
Therein to dwell and be our «bote»:  
So blessedly it sprang.

Pray we to her with great honour,  
She that bare the blessed flow'r,  
To be our help and our succour,  
And shield us from the fiendes bond.

### **3. Quia fecit**

Quia fecit mihi magna,  
qui potens est,  
et sanctum nomen eius.

Sanctus, Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

Der Stern leuchtete hell über Bethlehem,  
damit die Menschen ihn bei Tag und  
Nacht auch sehen konnten.

Der dritte Zweig breitete sich aus;  
Drei Könige führte der Zweig  
zu Maria in ihrem Wochenbett;  
Bis nach Bethlehem reichte er genau.

Der vierte Zweig sprang in die Hölle,  
um des Teufels Macht zu dämmen:  
Dass keine Seele darin wohnen möge,  
dazu entsprang dieser gesegnete Zweig.

Der fünfte Zweig war so lieblich.  
Er wuchs zum Himmel mit Spitze und  
Wurzel, um dort zu wohnen und unsere  
Erlösung zu sein:  
So gesegnet entsprang dieser Zweig.

Beten wir zu ihr mit grosser Ehre,  
sie, die die gesegnete Blume trug,  
um unsere Hilfe und Rettung zu sein und  
uns schützt vor Feindes Gefahr.

### **3. Quia fecit**

Denn er hat grosse Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist,  
und dessen Name heilig ist. *Lukas 1,49*

Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth. Erfüllt  
sind Himmel und Erde von deiner  
Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe.

#### **4. Et misericordia**

Et misericordia eius  
a progenie in progenies  
timentibus eum.

#### **5. Fecit potentiam**

Fecit potentiam in brachio suo,  
dispersit superbos mente  
cordis sui.  
Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.

#### **6. Esurientes**

Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanes.  
Suscepit Israel puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.  
Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.

#### **7. Gloria Patri**

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto.

Sancta Maria, succurre miseris,  
iuva pusillanimes, refove flebiles,  
ora pro populo, interveni pro clero,  
intercede pro devoto femineo sexu:  
sentiant omnes tuum iuvamen,  
quicumque tuum sanctum implorant  
auxilium. Alleluja.

Sicut erat in principio  
et nunc et semper  
et in saecula saeculorum.  
Amen.

#### **4. Et misericordia**

Und seine Barmherzigkeit gilt von  
Geschlecht zu Geschlecht denen,  
die ihn fürchten. *Lukas 1,50*

#### **5. Fecit potentiam**

Gewaltiges hat er vollbracht mit seinem  
Arm, zerstreut hat er, die hochmütig sind  
in ihrem Herzen.  
Mächtige stösst er vom Thron  
und er erhöht die Niedrigen.

*Lukas 1,51–52*

#### **6. Esurientes**

Hungrige sättigt er mit Gutem  
und Reiche lässt er leer ausgehen.  
Er hat sich Israels seines Knechts, ange-  
nommen und seiner Barmherzigkeit  
gedacht. Wie er es unseren Vätern  
versprochen hat, Abraham und seinen  
Nachkommen in Ewigkeit. *Lukas 1,53–55*

#### **7. Gloria Patri**

Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste.

Heilige Maria, hilf den Hoffnungslosen,  
stärke die Ängstlichen, stärke die  
Hoffnungslosen, bete für das Volk und die  
Geistlichen, hilf den frommen Frauen:  
Mögen alle Deine Stärkung erhalten, die  
um Deine heilige Hilfe bitten. Alleluja!

Wie es war im Anfang,  
jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

# Zum Programm

Im Programm des Konzertprojekts VERY BRITISH stehen Werke dreier Schlüsselfiguren der englischen Musikgeschichte. *Evening Service* des bedeutendsten Barockkomponisten Henry Purcell enthält ein Magnificat in englischer Sprache und soll sozusagen auf das Hauptwerk des Abends einstimmen: John Rutters *Magnificat* aus dem Jahre 1990, eines der beliebtesten Werke der neueren geistlichen Musik. Zwischen den beiden Chorwerken erklingt die *Simple Symphony* des bedeutendsten englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts: Benjamin Britten.

Schon zu seinen Lebzeiten galt **Henry Purcell** (1659–1695) als der bedeutendste englische Komponist und wurde daher mit dem Ehrentitel *Orpheus britannicus* versehen. Mit rund 40 Musiktheaterwerken (teilweise auf Shakespeare-Stücken basierend) gilt er bis heute als der erste grosse englische Opernkomponist. Nicht minder wichtig sind die kirchenmusikalischen Werke des angesehenen Organisten an der Westminster Abbey. Dazu gehört auch *Evening Service* mit einem Magnificat in englischer Sprache. In diesem Chorwerk *a cappella* wechseln sich ein vierstimmiger grosser Chor mit einem dreistimmigen Vokalensemble ab.

Die *Simple Symphony* **Benjamin Britten** (1913–1976) ist das Gesellenstück eines Hochbegabten. Der erst 21-jährige Britten schrieb sie in kurzer Zeit und verwendete darin bereits Melodien aus eigenen früheren Werken. Das Werk ist ein gutes Beispiel für die neoklassizistische Strömung der 1930er Jahre. Das Werk folgt der Satzabfolge einer klassischen Sinfonie und greift auch in der Tonsprache klassische Elemente auf. Der Kopfsatz *Boisterous Bourrée* (ungestüme Bourrée = rascher Zweier-Tanz) in d-Moll beginnt mit vier markanten Akkorden und setzt dann in den Violoncelli mit einem Thema ein, welches durch alle Stimmen wandert, tatsächlich «ungestüm» von Achtelfiguren *molto marcato* umspielt. Als zweites Thema folgt in den ersten Violinen eine sanfte punktierte Melodie in der Paralleltonart F-Dur. Eine Art Durchführung kombiniert das Hauptthema im Pizzicato mit den Achtelfiguren im Pianissimo über absteigenden ganzen Noten. In der Reprise erscheint das 2. Thema in der Varianttonart D-Dur, welche in der Coda zurück in d-Moll fällt und in einem Diminuendo ausklingt. Der zweite Satz *Playful Pizzicato* (spielerisches Pizzicato) in F-Dur entspricht dem Scherzo in der klassischen Sinfonie und enthält regelkonform einen Trio-Mittelteil. Die Streichinstrumente werden durchgängig gezupft und kreieren ein durchsichtiges Gewebe im  $\frac{6}{8}$ -Takt. Ihm folgt als langsamer Satz die *Sentimental Saraband* (sentimentale Sarabande) mit einer elegischen Melodie in g-Moll. Im Mittelteil erklingt ein sentimentaler Walzer in B-Dur, nach welchem die elegische

Moll-Melodie in einer dramatischer Zuspitzung zurückkehrt. In der «Tranquillo-Coda» werden beide Themen kombiniert, bevor das Walzer-Thema diesen längsten Satz der Sinfonie im Pianopianissimo (ppp) ausklingen lässt. Das *Frolicsome Finale* (ausgelassenes Finale) ist ein wahrer Kehraus wieder in der Grundtonart d-Moll. Britten vereint Themen und Techniken aus den letzten drei Sätzen, bevor er in der Coda in ein fröhliches D-Dur wechselt und fortissimo endet. Die 1934 unter der Leitung des Komponisten in Norwich uraufgeführte Sinfonie gehört bis heute zu den beliebtesten und meistgespielten Werken Brittens.

Das Hauptwerk des Abends ist das rund 40minütige Magnificat von **John Rutter** (\*1945), welches 1990 in der New Yorker Carnegie Hall seine triumphale Uraufführung erlebte. Es ist eine Vertonung des biblischen Gesangs *Magnificat*. Mit den Worten «Magnificat anima mea Dominum» («Meine Seele preist den Herrn») beginnt der Lobgesang Marias im Lukasevangelium (Lk 1,46-55). Maria preist auf Grund ihres Glaubens Gott als denjenigen, der sich ihr und allen Geringen, Machtlosen und Hungernden zuwendet, um sie aufzurichten, dagegen die Mächtigen, Reichen und Hochmütigen von ihren Thronen stürzt. Das *Magnificat* ist die längste wörtliche Rede Marias im Neuen Testament. Die ausgedehnte Komposition in sieben Teilen ist für Chor, Solosopran und Orchester gesetzt. Neben dem lateinischen Magnificat enthält das Werk im zweiten Satz ein altes englisches Weihnachtsgedicht «*Of a Rose, a lovely Rose*», am Schluss des 3. Satzes den Beginn des Sanctus aus dem Messe-Ordinarium sowie im letzten Satz die kleine Doxologie *Gloria Patri* sowie das Antifon *Sancta Maria*, ein lateinisches, an Maria gerichtetes Gebet.

Das Werk beginnt mit einem ausgedehnten ersten Satz **Magnificat** voller Schwung und Klangfarbenpracht. Die Musik enthält Elemente lateinamerikanischer Musik, da sich der Komponist von den «fröhlichen Marienfesten in lateinamerikanischen Kulturen» inspirieren liess und diesen Satz als «bright Latin-flavoured fiesta» (helle Latino-Fiesta) gestaltete. Rhythmisch pendelt der Satz ständig zwischen einem  $\frac{6}{8}$ - und einem  $\frac{3}{4}$ -Takt, was ihm einen schwankend-tänzerischen Charakter verleiht, klangfarblich angereichert mit vielen verschiedenen Perkussionsinstrumenten.

Das darauf folgende **Of a Rose, a lovely Rose** (Von einer Rose, einer lieblichen Rose) ist ein zartes Stück im dynamischen Bereich von Pianissimo bis Mezzoforte. Es überwiegt der Holzbläserklang, die Streicher werden solistisch eingesetzt und die Perkussionsinst-

rumente fehlen ganz. In diesem altenglischen Weihnachtslied wird Maria mit einer Rose verglichen, aus der die Zweige hervorgehen, die die Menschheit retten werden.

Im 3. Satz **Quia fecit** baut sich von der Orgel ausgehend allmählich ein mächtiger Orchesterklang in D-Dur auf, der die Idee des «magna» («Grosses») aufgreift. Nach dem Höhepunkt in Takt 40 fällt die Musik wieder in sich zusammen, und nach einer überraschenden Rückung von D-Dur nach H-Dur führt eine weiche Hornlinie zum Abschnitt «sanctum nomen eius». Kanonisch setzen nach und nach alle Chorstimmen ein und entfalten eine wunderbare Polyphonie. Den Abschluss bildet ein dem gregorianischen Choral nachempfundener einstimmiger Sanctus-Gesang erst der Soprane, danach der Tenöre.

In der Nummer vier **Et misericordia** tritt erstmals die Sopransolostimme in Aktion. In warmem As-Dur setzt die Solostimme in wiegenden Achteln zur Bitte um Erbarmen an, zart umspielt von Holzbläser- und Harfenklängen über einem weichen Streicherteppich. Nach und nach übernehmen auch alle Chorstimmen die Achtelfigur der Solistin, die sich gelegentlich in weiten Bögen über den Chor schwingt. Von besonderem Reiz sind die vielen überraschenden Harmoniewechsel.

Eine rhythmisch straffe Bassmelodie in Fagott, Harfe, Violoncelli und Kontrabass bildet im 5. Satz **Fecit potentiam** das Fundament für einen mächtigen Gesang vom Bass bis zum Sopran. In Takt 30 setzt eine regelrechte Fuge ein, die dem Satz «fecit potentiam in brachio suo» (Er übt Gewalt mit seinem Arm) alle Ehre macht. Der 2. Abschnitt «Dispersit superbos» wird dominiert von einem Achtel-Ostinato der Trommel, der folgende Satz «Deposit» von «gehämmerten» (martellato) Viertelnoten auf D der Streicher, über denen der Chor in ständigen Taktwechseln seinen Text rezitiert.

Der 6. Satz **Esurientes** fließt in ruhigen  $12/8$ -Arpeggien der Harfe über Streicherharmonien dahin, aus welchen sich gelegentlich zarte Bläserlinien in Flöte, Oboe und Klarinette herauschälen. Solosopran und Chor dialogisieren mit dem immer wiederkehrenden charakteristischen Aufstiegsmotiv «Esurientes».

Der Finalsatz **Gloria Patri** greift die Musik früherer Sätze auf: zu Beginn das «Quia fecit mihi magna» des 3. Satzes, diesmal allerdings klanglich um einiges gesteigert mit einem Paukenwirbel und Harfenglissando. Das Gloria steuert auf den klanglichen Hö-

hepunkt des ganzen Werkes zu, bei dem das Orchester mit maximaler Lautstärke auftrumpft. Nach einem innigen Gebet der Sopranistin an Maria (ein zusätzlich eingefügter Text), kehrt die Musik zum Beginn des Werkes zurück, d.h. zur Musik in wechselndem Takt  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{3}{4}$  des initialen «Magnificat», diesmal aber mit dem Text «Sicut erat in principio». Ein mehrfach und immer kräftiger ausgerufenes Amen des ganzen Chores führt zu einem krönenden Abschluss des ganzen Werkes.

*Claudio Danuser*

### **My soul doth magnify my Lord**

*Ein paar Gedanken zum Text des Magnificat von Jean-Pierre Bünter, Theologe und Tenor bei den SRV*

Zu jubeln gab es nichts, denn unverheiratet schwanger zu sein bedeutete damals das gesellschaftliche Aus, wenn nicht Tod durch Steinigung. Doch dieser jungen Frau namens Mirjam, besser bekannt als Maria, wird langsam bewusst, dass sie und vor allem ihr Sohn zu Grossem bestimmt sind. Sie flüchtet zu ihrer Verwandten Elisabeth in den jüdischen Bergen, die ebenfalls ein nicht vorgesehene Kind erwartet. Der noch ungeborene Johannes strampelt im Bauch seiner Mutter, als er merkt, wer da im Bauch der anderen Frau ist: nämlich Jesus, dessen Name «der Herr ist Hilfe/Rettung» bedeutet. Und Elisabeth segnet Maria und ihren Sohn: *Glücklich, gesegnet, gebenedeit bist du unter den Frauen, und gesegnet ist das Kind in deinem Bauch, die Frucht deines Leibes.* Und da beginnt Maria ihr grosses Loblied, das **Magnificat**: *Meine Seele erhebt den Herrn, ich lobe den Herrn aus tiefstem Herzen. Alles in mir jubelt vor Freude über Gott meinen Retter.* So steht es im Lukasevangelium, erstes Kapitel, Verse 46–56. Lateinisch beginnt es mit den Worten: *Magnificat anima mea Dominum.* Und das Englische übernimmt das lateinische Verb mit *My soul doth magnify my Lord.* Man könnte *magnify* auch mit «boostern» übersetzen, wörtlich: gross machen.

Das ganze *Magnificat* besteht aus Versen des von uns so genannten Alten Testaments, damals einfach *Die Schrift*. Maria benützt die Worte der Prophetin Hanna und der Psalmen, um ihre überwältigende Freude auszudrücken. *Gott, mein Retter, hat Grosses an mir getan* (qui fecit mihi magna): an mir, die ich ja *nur seine unbedeutende Dienerin bin*. An Maria vollzieht sich, was sie über Gott sagt: *Er ist barmherzig zu denen, die ihn ehren und ihm vertrauen* (Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum).

Maria verweist auf die Vorväter, denen Gottes Rettung zugesagt wurde; sie weiss sich als Glied in einer zeitlosen Kette: *Selig werden mich alle zukünftigen Generationen nennen*. Sie prophezeit: *Und er stürzt Mächtige vom Thron und erhöht Niedrige*. Das tönt nach Umwälzung, nach Revolution. *Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben und schickt die Reichen mit leeren Händen fort*. Hasst Gott die Reichen? Da müssten wir Schweizer ja Bauchschmerzen kriegen... Nein, er hasst herzloses, überhebliches, unbarmherziges Verhalten, ausbeuterisches, unterdrückendes und terroristisches Tun. Es geht um nichts weniger als eine gerechte Gesellschaft, um eine Gesellschaft, die sich richtet nach Gottes Geboten, welche den Armen, Fremden und Unterdrückten Recht verschaffen wollen. Schalom nennt es die Bibel: eine friedliche Welt, in der es allen wohl ist. Das ist die Botschaft von Weihnachten. Dass sich diese Botschaft nicht wie ein Automatismus erfüllt, zeigt das Leben der beiden Kinder von Elisabeth und Maria: Beide starben einen gewaltsamen Tod. Johannes wurde geköpft, Jesus gekreuzigt. Soll man jetzt zynisch zur Tagesordnung übergehen?

Johann Sebastian Bach hat in seinem *Magnificat* noch Weihnachtslieder eingeschoben: *Vom Himmel hoch, Freut euch und jubiliert, Gloria in excelsis Deo* und *Virga Jesse floruit*. John Rutter fügt ein wunderschönes englisches Weihnachtslied ein: *Of a Rose, a lovely Rose*. Diese Rose ist, wie wir vom alten Weihnachtslied *Es ist ein Ros' entsprungen* wissen, Maria selbst. Und dieser Rosenbusch hat geblüht, will heissen: hat Jesus geboren! *Of a Rose, a lovely Rose* hat acht Strophen, die von den fünf Zweigen (branch) des Rosenbuschs erzählen: von der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dem Stern über Bethlehem, den drei Königen, der Vertreibung des Bösen *devil* und der Verheissung des Himmels. Diese Zweige sind so kraftvoll, dass sie vor dem Bösen *the devil* schützen und es gar vertreiben.

John Rutter liebt neben den lateinamerikanischen Rhythmen und ihrer tänzerischen Fröhlichkeit auch die uralten gregorianischen Melodien: so das zart-feierliche Sanctus (Heilig) im dritten Satz *Quia fecit mihi magna*. Sowohl Purcell wie Rutter beschliessen das *Magnificat* mit der trinitarischen Doxologie, dem Lobpreis auf den dreifaltigen Gott: *Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto*, Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Eingeflochten ist ein Bittgebet an Maria, ohne die Jesus gar nicht zur Welt gekommen wäre. Diese wirklich frohe, Welt verändernde Botschaft wird mit einem wuchtigen Amen bekräftigt.

*Jean Pierre Bünter*

# Swissair Voices

1993 wurde der Verein als Firmenchor der damaligen nationalen Fluggesellschaft gegründet. Nach dem Grounding der Swissair im 2001 entschied sich der Chor für eine ambitionierte Konzerttätigkeit unter dem gleichen Namen, jedoch nunmehr als öffentlicher Chor. Seit 2004 steht er unter der musikalischen Leitung des Sängers und Dirigenten Claudio Danuser. Charakteristisch für den Chor ist sein breites Repertoire, das weltliches Liedgut, geistliche Musik wie auch grössere Werke in zahlreichen Fremdsprachen umfasst. Die weltoffene Haltung und Experimentierfreudigkeit des musikalischen Leiters, des Vorstands wie auch der Sängerinnen und Sänger führen immer wieder zu neuen Ideen der Zusammenarbeit mit anderen Formationen. Ausserdem gehört zum offenen «Flug-Geist» der Swissair Voices eine Vorliebe für Konzertreisen in fremde Länder wie u.a. nach Hamburg, Prag, Moskau, Miskolc (Ungarn), Cesky Krumlov und Karlsbad (Tschechien), Pula (Kroatien), 's-Hertogenbosch (Niederlande) und im Mai 2022 nach Salzburg, wo die Swissair Voices im Dom wie im Marmorsaal des Schlosses Mirabell auftraten.

[www.srvoices.ch](http://www.srvoices.ch)



## Vorschau

6. Juni 2023 Stadtplatz Kloten  
Konzert «Bühne frei»

28. Oktober 2023 Stadtsaal Kloten  
Konzert «Best of 30 Jahre Swissair Voices»



# Belcantochor Männedorf-Uetikon

Der Belcantochor Männedorf-Uetikon entstand 2018 aus dem Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Dorfhöre in den schönen Seegemeinden Männedorf (MännedorfChor) und Uetikon am See (Gemischter Chor). Der Belcantochor Männedorf-Uetikon versteht sich als ambitionierter Chor mit einem breiten weltlichen Repertoire. Der italienische Name im Titel bezieht sich auf das Projekt «Belcanto in der Kirche» vom November 2018, aus welchem der neue Chor hervorgegangen ist, wie auch auf die Orientierung der stimmlichen Arbeit am Ideal der italienischen Gesangstradition. Er steht seit Anbeginn an unter der Leitung von Claudio Danuser, der 2016 den MännedorfChor übernommen hatte.

**[www.belcantochor.ch](http://www.belcantochor.ch)**



## **Vorschau**

11. Juni 2023 Gemeindesaal Männedorf: Konzert-Sonntag  
16./17. September 2023 in Richterswil und Uetikon am See  
Gemeinsame Konzerte mit dem Konzertchor Richterswil

# Zürcher Symphoniker

Die Zürcher Symphoniker wurden 1981 unter dem Namen «Symphonisches Orchester Zürich» von Daniel Schweizer gegründet. Sie gehören zu den vier Berufsorchestern der Stadt Zürich. Basis der Aktivitäten des Orchesters sind Symphoniekonzerte im Grossen Tonhallsaal Zürich. Mit Freude übernehmen die Zürcher Symphoniker auch anspruchsvolle Chorbegleitungsaufgaben und stehen oft anderen Konzert- und Musiktheaterveranstaltern (Oper), Firmen, Verbänden und Organisationen für Konzerte, Ton- und Fernsehaufnahmen zur Verfügung. Seine vielfältigen Aufgaben verwirklicht das Symphonische Orchester Zürich mit Besetzungen vom Kammerorchester bis zum grossen Symphonieorchester. Daraus resultiert eine flexible, vielseitige, moderne Struktur als professionelles Symphonieorchester, das auch in der gesamten Schweiz, in Italien, Spanien, Portugal, Italien, China, Singapur, etc. im Ausland auftritt. Die Zürcher Symphoniker können auf eine respektable Diskografie verweisen, die viele Programmlücken füllt. Ebenso weitgefächert ist das Repertoire des Orchesters, das vom Barock über die Klassik und Romantik bis hin zu zahlreichen Uraufführungen der Musik unserer Zeit reicht. Zudem werden immer wieder Konzertprojekte im Crossover-Bereich unternommen, was vom innovativen Geist der Zürcher Symphoniker zeugt. Auch in der musikalischen Kinder- und Jugendarbeit ist das Orchester in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons Zürich tätig.

**[www.zuercher-symphoniker.com](http://www.zuercher-symphoniker.com)**



## Cressida Sharp



Geboren 1990 in England, studierte Cressida als Jungstudentin an der Junior Royal Academy of Music, London, gefolgt von einem Abschluss in Altphilologie als Chor Scholar an der Universität Cambridge. Während ihres Studiums begann ihre berufliche Karriere, und nach ihrem Abschluss sang sie drei Jahre lang hauptsächlich als Solistin in Oratorium und Jugendoper. An Weihnachten 2014 eröffnete sich ihr die Faszination des Singens in einem Kammerchor, als sie Mitglied der Zürcher Sing-Akademie wurde. Darauf folgten bald andere Chöre und kleinere Ensembles, vor allem der Monteverdi Choir unter Sir John Eliot Gardiner, EXAUDI (James Weeks), Vox Luminis (Lionel Meunier) und die BBC Singers (Sofi Jeannin). Inzwischen hat Cressida immer wieder als Solistin gesungen mit Dirigenten wie René Jacobs, Paavo Järvi und Jeffrey Skidmore. Es gefällt ihr besonders gut, Solorollen in grösseren Chorwerken auszuführen. Ihre jüngsten Touren führten sie nach Neuseeland, Israel, Rumänien, Luxemburg, Taiwan und Südkorea.

**[www.cressidasharp.com](http://www.cressidasharp.com)**

## Sevill Klöti

Sevill Klöti absolvierte das Klavier- und Musikpädagogikstudium an der Musikakademie Plovdiv, Bulgarien. Seit 1990 spielt sie in der Schweiz in Kammermusikformationen, unterrichtet Klavier an der Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen und korrepetiert an derselben sowie am Konservatorium Winterthur. Mit ihrer ausgeprägten Fähigkeit als versierte Korrepetitorin in allen Musikstilen und ihrem Improvisationstalent begleitet sie die Swissair Voices seit vielen Jahren an Proben und Konzerten.

**[www.musikschule-kloten.ch](http://www.musikschule-kloten.ch)**



## Eelke van Koot

Der niederländische Tenor Eelke van Koot studierte zunächst Philosophie und Musikwissenschaft an den Universitäten Nimwegen und Amsterdam, wo er bald seine Leidenschaft für den klassischen Gesang entdeckte. Er studierte am Konservatorium von Amsterdam und später an der Zürcher Hochschule der Künste. Weitere musikalische Impulse erhielt er bei diversen Meisterkursen. Seitdem arbeitet Eelke als Konzertsolist und Ensemblesänger u.a. bei der Zürcher Singakademie, dem Ensemble Corund, dem Ensemble Vocal Origen und den Basler Madrigalisten. Darüber hinaus wirkte er in verschiedenen Opernproduktionen mit. Im Laufe seiner Karriere als Solist arbeitete er mit namhaften Dirigenten wie u.a. Simon Rattle und trat in zahlreichen renommierten Konzerthäusern in Europa auf. Neben seinem umfangreichen klassischen Repertoire beteiligt sich Eelke immer wieder an performativen Kunstprojekten mit verschiedenen internationalen Künstlern. Darüber hinaus ist Eelke als privater Gesangslehrer tätig. Eelke ist seit November 2021 Vizedirigent der Swissair Voices.

**[www.eelkevankoot.com](http://www.eelkevankoot.com)**



# Claudio Danuser

Claudio Danuser studierte an der Universität Bern Musikwissenschaft und Dirigieren sowie in Italien Gesang und debütierte als Opernsänger 1986 beim Festival von Montepulciano. Während der Spielzeit 1987/88 war er Mitglied am Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich und verfolgte bis 2015 eine internationale Tätigkeit als Sänger, die ihn bis in die entlegensten Ecken der Welt wie Honolulu und die Wüste Gobi führte. Daneben war er als Musikwissenschaftler für das Migros-Kulturprozent tätig. Mit der Übernahme der Leitung des Konzertchors Richterswil 2002 und der Swissair Voices 2004 widmete sich Claudio vermehrt dem Dirigieren. 2013 war er Chordirektor des Opernfestivals *La Perla*, welches auf der Seebühne Pfäffikon/ZH Verdis *Aida* produzierte, und 2016 übernahm er den MännedorfChor, den er 2018 mit dem Gemischten Chor Uetikon zum BelcantoChor Männedorf-Uetikon zusammenführte. Aus seinen Opernchorwochen auf der Musikinsel Rheinau entstand 2019 der Opernchor *Cantalopera*. 2020 übernahm Claudio das Opernfestival Opera St. Moritz und führt es in neuer Form unter dem Namen Opera Engiadina weiter.

**[www.claudiodanuser.ch](http://www.claudiodanuser.ch)**



# 100er-Club

1	Abendruh GmbH		8707	Uetikon
2	Magdalena	Auchter	8706	Meilen
3	Karin	Baumgartner	8712	Uerikon
4	Peter	Börlin	3780	Gstaad
5	Herbert	Bucher	8708	Männedorf
6	Anne	Buser	8048	Zürich
7	Hugo	Busslinger	8953	Dietikon
8	Giorgio	Chimento	9030	Abtwil
9	Doris	Danuser	8707	Uetikon
10	Kurt	di Gallo	8627	Grüningen
11	die Mobiliar, Schweiz. Versicherungsges.		8180	Bülach
12	Albert	Diener	8707	Uetikon
13	Brigitte	Duvoisin	8712	Stäfa
14	Eberhard Bau AG		8302	Kloten
15	Richard	Ernst	8707	Uetikon
16	Graf Bau AG		8707	Uetikon
17	H. Limacher Partner AG		8006	Zürich
18	Ruedi	Häberli	8044	Zürich
19	Urs	Häner	8707	Uetikon
20	Hans Bodmer AG		8712	Stäfa
21	Jakob	Hofstetter	9300	Wittenbach
22	Kurt	Huber	8305	Dietlikon
23	Maja	Jucker	8180	Bülach
24	Rolf	Käppeli	8707	Uetikon
25	Käser Gartenbau AG		8707	Männedorf
26	Hans	Kessler	8162	Steinmaur
27	Susann	Kurath	8708	Männedorf
28	Landi Mittlerer Zürisee		8706	Meilen
29	Franziska	Lehnherr	8707	Uetikon
30	Marcus	Levy	8152	Opfikon
31	Männag AG		8708	Männedorf
32	Molki Stäfa		8712	Stäfa
33	Susanne	Nievergelt	8708	Männedorf
34	Regiobank		8708	Männedorf
35	Restaurant Sonne		8302	Kloten

36	Peter und Susanne	Schultz-Spätig	8707	Uetikon
37	Edith	Sidler	8302	Kloten
38	Martin	Sieber	8722	Kaltbrunn
39	Silk Coiffeur GmbH		8712	Stäfa
40	Ursula	Stanice	8707	Uetikon
41	Stiftung Uetiker Tanne		8707	Uetikon
42	Beatrix	Strebel	8044	Zürich
43	Markus	Strebel	8000	Zürich
44	Styger + Partner		6055	Alpnach Dorf
45	Ruth	Tarnowski	8954	Geroldswil
46	Tecan Group AG		8708	Männedorf
47	Adrian	Tenger	8000	Zürich
48	Daniela	Tenger	5400	Baden
49	Matthias und Miriam	Tenger	8630	Rüti
50	Richi und Verena	Tenger	8618	Oetwil am See
51	Adrian	Trautweiler	8708	Männedorf
53	Hans Peter	Vöck	8707	Uetikon
53	Harry	Waldvogel	8304	Wallisellen
54	Maria	Weber	8152	Opfikon
55	Ernst und Silvia	Wirz	8708	Männedorf
56	ZKB		8000	Zürich
57	Brigitte	Zürcher	8708	Männedorf
58	Diverse anonyme Spender			

## Karin Baumgartner

Dipl. Ernährungstherapeutin

Zinkereistrasse 21  
8633 Wolfhausen

078 611 40 73  
info@karinbaumgartner.ch  
www.karinbaumgartner.ch



**Die Swissair Voices und der  
Belcanto Chor Männedorf-Uetikon danken folgenden  
Sponsoren für die grosszügige Unterstützung.**



**Flughafen Zürich**



reformierte  
kirche kloten

